

Vorläufiges Statement des Spessartbundes zu Nationalpark-Plänen der bayerischen Staatsregierung

Der Spessartbund repräsentiert 15.000 Mitglieder in 100 Ortsgruppen zwischen Würzburg und Frankfurt. Er ist anerkannter Naturschutzverband in Bayern und Hessen.

Zu den Plänen der Bayerischen Staatsregierung, den Spessart als Standort für einen dritten Nationalpark in Bayern auszuweisen, stellt der Verband die folgenden Fragen:

1. Warum der Spessart? Das Umweltministerium soll begründen, warum aus naturschutzfachlicher Sicht ein Nationalpark im Spessart sinnvoller als z.B. im Steigerwald ist.
2. Wie passt eine Unterschutzstellung zum Charakter einer seit Jahrtausenden vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft, insbesondere das Verschwinden der Eichen in einem Buchenurwald?
3. Gibt es im geplanten Nationalpark Wanderwegeeinschränkungen bzw. Wegegebote oder Betretungsverbote und was geschieht mit den Wanderwegen und Wanderführungen des Spessartbundes?
4. Welche Einschränkungen sind mit der Ausweisung der Schutzzone verbunden – insbesondere für Einheimische und Holzrechtler?
5. Welcher wirtschaftliche Nutzen ist in einer Region damit verbunden, in der Tourismus eine Nebenerwerbsquelle darstellt – auch wegen der guten Arbeitsplatzsituation im nahe gelegenen Rhein-Main-Gebiet und wegen des Fluglärms?
6. Die Umweltministerin hat dem Projekt „Europäisches Kulturerbesiegel“ für den Spessart Unterstützung zugesagt. Wie soll dies mit den Nationalpark-Plänen verknüpft werden?
7. Aus ökologisch-ökonomischer Sicht: Wo sollen die fehlenden Holzlieferungen herkommen?

Der Spessartbund sendet diese Fragen an das Umweltministerium und würde sich freuen, wenn in absehbarer Zeit eine Antwort eintrifft.

Vorläufiges Statement:

Der Spessartbund macht seine endgültige Stellungnahme von der Beantwortung dieser Fragen und dem angekündigten Diskussionsprozess abhängig. Er begrüßt eine offene Diskussion der Vor- und Nachteile eines Nationalparks Spessart.

Nach Auswertung der von Ortsgruppen abgegebenen Äußerungen steht die überwiegende Mehrheit der Mitglieder des Spessartbundes derzeit dem Vorhaben „Nationalpark Spessart“ skeptisch gegenüber. Hier müsste vom Umweltministerium viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Der Spessartbund sieht in der Diskussion über einen „Nationalpark Spessart“ die Chance, dass durch Ausweisung weiterer Flächen, die von der Bewirtschaftung freigehalten werden, ein engeres Biotopnetz geknüpft und dadurch die Artenvielfalt weiter verbessert wird (Trittsteinkonzept). Dadurch werden Konflikte vermieden, die bei großflächigen Unterschutzstellungen entstehen.

Für die Vorstandschaft des Spessartbundes,
Gerrit Himmelsbach, Richard Krebs, Michael Bergmann

Bei Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende Dr. Gerrit Himmelsbach zur Verfügung:
Tel: 0160 92 14 96 26, E-Mail: 1.vorsitzender@spessartbund.de

Geschäftsstelle: Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021/15224, Fax : 06021/21494

E-mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de **Homepage:** www.spessartbund.de

1.Hauptvorsitzender: Dr. Gerrit Himmelsbach, Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021/5840343.

Fax: 06021/21494

Gemeinnützig anerkannt – Registergericht Aschaffenburg VR 118 -

